



An  
Grenzübertritte e.V.  
Postfach 67 01 39  
10207 Berlin

Bild: Angelina Probst, angelinaprobst.com



**Melilla** geografisch ein Teil Afrikas; politisch eine Enklave Spaniens – ist von bis zu sechs Meter hohen Grenzzäunen umgeben, die Flüchtlinge davon abhalten sollen, in den Vorposten Europas zu gelangen. Europaweit dokumentierte die Menschenrechtsorganisation United mehr als 11.000 Tote zwischen 1993 und 2008. Die Dunkelziffer liegt freilich viel höher.

# WARUM? grenzübertritte e.V.

Initiative gegen Abgrenzung

»Grenzübertritte« steht für eine politische und persönliche Praxis, die versucht, verschiedenste Grenzen immer wieder zu durchbrechen und zu überschreiten:

Grenzen in unseren Köpfen, in unserem Denken, in unserer Beschränktheit auf die Normalität im reichen Westen;

Grenzen zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Prägung;

Grenzen, die »unser« Land und Europa konstruieren und Menschen an der Einreise hindern.

Wir fragen nicht nach Pass und Papieren, sondern stellen uns gegen eine restriktive Gesetzgebung, die vielen das Recht auf ein Leben in Würde hier unmöglich macht.

Flüchtlinge und MigrantInnen sollen selbstbestimmt und gleichberechtigt hier leben können. Wir akzeptieren die Gesetze nicht, die Menschen verwalten, entrecchten, abstempeln, in Abschiebeknäste stecken, illegalisieren. Kein Mensch ist illegal.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten stehen wir vom Ausländerrecht Schikanierten zur Seite – in Vernetzung mit Beratungsstellen, AnwältInnen und ÄrztInnen. Wir helfen bei aktuellen Problemen, z.B. bei Wohnungssuche und Behördengängen. Ob Fahrkarte, Handyvertrag oder Kohlenlieferung – selbst kleinste Spenden helfen, den Alltag zu erleichtern. MigrantInnen und Flüchtlinge tragen zu unseren Veranstaltungen und unserem Rundbrief bei. Gemeinsam wollen wir die politische Situation verändern.

[www.grenzuebertritte.de](http://www.grenzuebertritte.de)  
[grenzuebertritte@web.de](mailto:grenzuebertritte@web.de)

...grenzübertritte e.V.

# SOLIDARITÄT IST NICHT UMSONST!

**KONTAKTE KNÜPFEN! \***

ab **9,90** €/Monat



**WÄRME SCHENKEN! \***

ab **29,-** €/100kg

**ABSCHIEBUNG VERHINDERN! \***

ab **51,-** €/Monat





Ein Mobiltelefon ermöglicht es illegalisierten und prekarierten MigrantInnen, ein Kontaktnetz aufzubauen. Besonders bei der Suche nach Wohnung und Arbeit sind Beziehungen nötig. Auch bei Problemen mit der Polizei muss man schnell die Anwältin benachrichtigen können, um seine Rechte zu wahren.



Kohlen kosten Geld. Wegen schlecht bezahlter Arbeit und reduzierten Sozialleistungen können sich prekarierte MigrantInnen oft nur Wohnungen mit Kohleofen leisten. Selbst diese Wohnungen können Menschen ohne Aufenthaltsstatus normalerweise nicht anmieten, denn auch dabei wird der Pass geprüft. Wohnraum zu organisieren, ist also essentiell.



Ohne Fahrkarte erwischt zu werden, ist teuer und ärgerlich - und man muss seinen Pass vorzeigen. Ohne Aufenthaltsstatus landet man dadurch schnell in der nächsten Polizeiwache und eventuell danach im Abschiebeknast. So teuer die Tickets auch sind - ohne ist es viel zu riskant.

### EIN ILLEGALISIERTER AUS CHILE:

*»Millionen von Personen befinden sich derzeit irregulär auf europäischem Territorium. Diese Personen werden kriminalisiert und leben abgeschnitten von gesellschaftlichen Partizipationsstrukturen in Einsamkeit. Gleichzeitig sind sie ein enormes Potential an Arbeit und Wirtschaftswachstum. Vor allen Dingen handelt es sich um Menschen, die sich wünschen, in Harmonie mit der Gesellschaft zu leben und zu arbeiten.«*

### EIN EHEMALIGER DDR-VERTRAGSARBEITER AUS MOSAMBIK:

*»Ich habe gewohnt hier, ich habe gearbeitet, ich habe Steuern gezahlt hier in Deutschland ... und ich wurde nicht mehr anerkannt als Vertragsarbeiter, das ist es, was ich nicht verstehe ... Also, ich denke, die Deutschen allgemein wissen wirklich nicht, was los ist. Jeder lebt sein Leben ... die wissen nicht, was für Probleme andere haben ... Also, ich würde sie bitten, ob sie die Gesetze ändern können ... ein bisschen ändern. Gesetze müssen immer da sein, aber nicht, um die Leute zu diskriminieren - um die Leute zu schützen! Und diese Gesetze machen die Leute zu Verbrechern, manche Leute ... Man darf nicht arbeiten, was soll man dann machen?«*

### ICH MÖCHTE DIE ARBEIT VON GRENZÜBERTRITTE E.V. UNTERSTÜTZEN

Name: .....

Adresse: .....  
.....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Ich spende ..... €. (kein Mindestbetrag)

Ich überweise den Betrag

- monatlich (v.a. regelmäßige Spenden, auch kleine, ermöglichen eine langfristige Planung unserer Arbeit und sind daher sehr sinnvoll)
- einmalig

Ich möchte eine Spendenquittung.

- ja
- nein

Ich möchte in Zukunft den Rundbrief von Grenzübertritte e.V. erhalten

- per E-Mail
- per Post
- gar nicht

Ich möchte punktuell oder regelmäßig mitarbeiten

- ja
- nein

**Grenzübertritte e.V.**  
Konto Nr. 4022 857 900  
BLZ: 430 609 67  
GLS-Bank Bochum